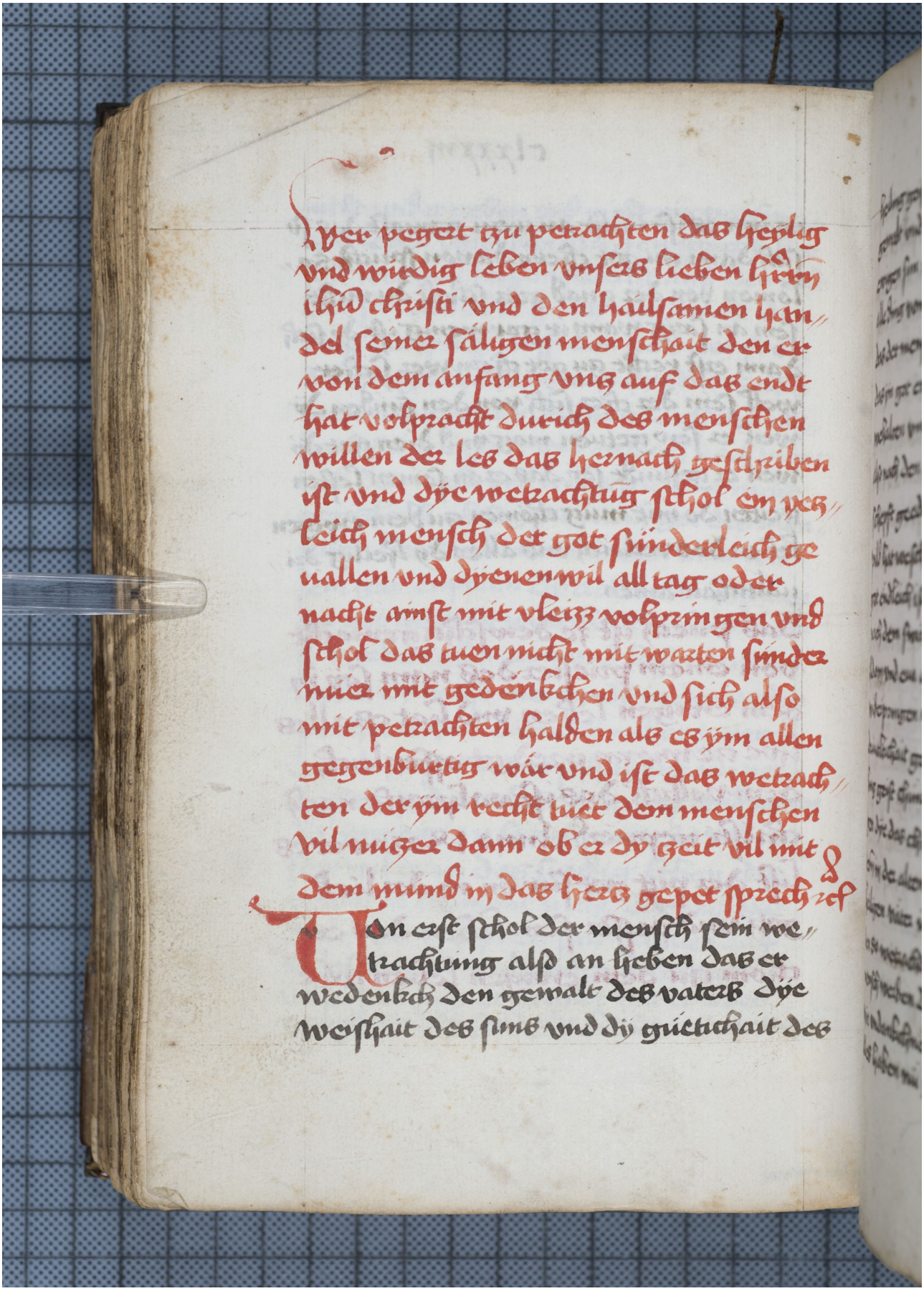
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Wer pegert tzu petrachten das heylig
vnd wirdig leben vnsers lieben hrrn
ihu christi vnd den hailsamen han-
del seiner säligen menschait den er
von dem anfang vntz auf das endt
hat volpracht durich des menschen
willen der les das hernach geschriben
ist vnd dye wetrachtung schol ein yetz-
leich mensch der got sünderleich ge-
uallen vnd dyenen wil all tag oder
nacht ainst mit vleizz volpringen vnd
schol das tuen nicht mit warten sünder
nuer mit gedenkchen vnd sich also
mit petrachten halden als es ym allen
gegenburtig wär vnd ist das wetrach-
ten der ym recht tuet dem menschen
vil nutzer dann ob er dy tzeit vil mit
dem mund in das hertz gepet sprech rc

Von erst schol der mensch sein we-
trachtung also an heben das er
wedenkch den gewalt des vaters dye
weishait des suns vnd dy guetichait des